

Steckbrief: Prinz-Alfred-Hirsch

Bilder: Quelle Zoo Landau

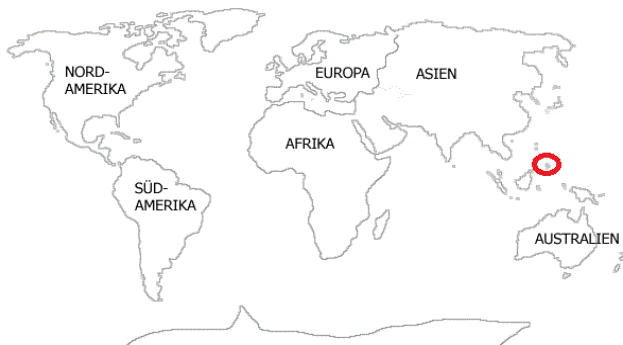


Allgemeines:

Der Prinz-Alfred-Hirsch gehört zu den Säugetieren und zur Familie der Hirsche.

Vorkommen/ Verbreitung:

Der Prinz-Alfred-Hirsch lebt auf den Philippinen, und hier auf den Inseln Negros und Panay.



Natürlicher Lebensraum:

Er hält sich in Regenwäldern, sumpfigen Dschungeln, Grasflächen und baumreichen Geländen auf.

Körperbau/Aussehen:

Der Prinz-Alfred-Hirsch ist die kleinste Hirschart. Er ist nur so groß wie ein Reh, aber trotzdem das größte Landtier auf seiner Heimatinsel. Er ist dunkelbraun und hat helle Flecken auf dem Rücken. Die Unterseite des Körpers ist hellgrau. Das Geweih des Männchens ist kurz und dick.

Schulterhöhe: 65 bis 80 cm

Körperlänge: 110 cm

Gewicht: 40 bis 50 kg

Lebensweise/Verhalten:

Der Prinz-Alfred-Hirsch lebt alleine oder in Gruppen bis zu drei Tieren. In der Natur

schläft er meist am Tag. In der Nacht sucht er sich seine Nahrung und streift dafür durch seinen Lebensraum. Er ist nachtaktiv.

Nahrung:

Er frisst am liebsten Blätter von Bäumen und Sträuchern, Gräser und Früchte aus dem Wald.

Nachwuchs:

Bis ein Jungtier auf die Welt kommt, dauert es 8 Monate. Meist kommt nur ein einzelnes Jungtier auf die Welt.



Natürliche Feinde/Bedrohung:

Der Prinz-Alfred-Hirsch wird nicht durch natürliche Feinde bedroht, sondern durch den Menschen. Die Menschen jagen ihn wegen seines Fleisches, obwohl das verboten ist. Außerdem wird sein natürlicher Lebensraum, der Regenwald, durch Abholzung zerstört. Weltweit leben nur noch 100 bis 200 Prinz-Alfred-Hirsche in der Natur.

Alter:

Man weiß nicht genau, wie alt Prinz-Alfred-Hirsche werden können. Der älteste im Zoo lebende Hirsch wurde 21 Jahre alt.

Schutzmöglichkeiten:

Die Weltnaturschutzunion hat diese Hirschart als „bedroht“ eingestuft. Daher ist es verboten, den Prinz-Alfred-Hirsch zu jagen. Um den Prinz-Alfred-Hirsch zu schützen, müssen wir auch seinen Lebensraum schützen. Wir sollten deshalb darauf achten, nur Holzprodukte (Möbel, Spielsachen) mit dem FSC-Siegel zu kaufen. Für diese Produkte



werden nur so viel Bäume gefällt wie auch wieder nachwachsen können. So können wir den Lebensraum des Prinz-Alfred-Hirsches erhalten.

Der Lebensraum der Prinz-Alfred-Hirsche wird jedoch immer kleiner. Der wertvolle Regenwald – der Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen - wird gerodet, um Ölpalmen anzubauen. Aus den Früchten der Ölpalmen wird ein besonderes Öl gewonnen. Es wird für die Herstellung von vielen Lebensmitteln, Kosmetika und Reinigungsmitteln verwendet. Um genügend Anbaufläche für diese Ölpalmen zu haben, werden täglich große Flächen Regenwald vernichtet. Dies geschieht vor allem dort, wo der Prinz-Alfred-Hirsch lebt. Wir sollten deshalb darauf achten, möglichst keine Produkte zu kaufen, in denen Palmöl enthalten ist. Wenn das viele Menschen tun, wird vielleicht die Zerstörung des Regenwaldes für den Anbau der Ölpalmen gestoppt.

Prinz-Alfred-Hirsche im Landauer Zoo

Im Landauer Zoo wurde am 24.12.2014 ein Jungtier geboren. In Landau wird das Zuchtbuch für diese Art geführt und somit dafür gesorgt, dass der Prinz-Alfred-Hirsch als Tierart erhalten bleibt.

Besonderheit:

Er wurde nach Prinz Alfred, dem Sohn der britischen Königin Victoria, benannt.

Was ist der Unterschied zwischen Reh und Hirsch?

Viele Menschen glauben, das Reh sei ein weiblicher Hirsch – das ist falsch. Das „Reh“ und der „Hirsch“ sind eigenständige Tierarten. Beide Tierarten gehören zur Familie der Hirsche. Rehe und Hirsche unterscheiden sich in ihrem Aussehen und der Lebensweise. Rehe sind kleiner und leichter als Hirsche und haben ein deutlich kleineres Geweih. Außerdem sind Rehe Einzelgänger, die sich nur im Winter manchmal zu kleinen Gruppen zusammentun. Hirsche leben aber in Herden.



Was ist der Unterschied zwischen Horn und Geweih?

Hörner und Geweihe unterscheiden hauptsächlich dadurch, wie lange sie von den Tieren getragen werden. Hörner werden nicht abgeworfen, sondern wachsen solange das Tier lebt. Geweihe hingegen werden jedes Jahr abgeworfen und wachsen anschließend wieder neu.

Quellen: David Macdonald: *Die große Enzyklopädie der Säugetiere*.
Ullmann/Tandem
Säugetiere. *700 Arten in ihren Lebensräumen*. Dorling Kindersley, 2004
Hans Petzsch: *Urania Tierreich, 7 Bde., Säugetiere*. Urania, Stuttgart (1992)